

Stadtverwaltung | Postfach 1330 | 23873 Mölln

Stadt Ratzeburg
Herrn Eckhard Graf
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg

8.2.23

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen / Meine Nachricht vom
47 10 10 06

Datum
07.02.2023

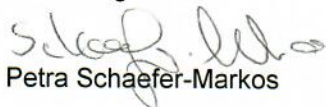
Abrechnung der Kosten der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“ für das Jahr 2022

Sehr geehrter Herr Graf,
sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersende ich den Arbeitsbericht von Herrn Lopau für das Jahr 2022 zu Ihrer Information.

Bitte nehmen Sie die Abrechnung der entstandenen Kosten direkt mit dem Fachdienst Personal der Stadt Mölln vor. Ihr Ansprechpartner ist Herr Michael Schroeder, Tel. 04542 803459, michael.schroeder@moelln.de

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Petra Schaefer-Markos

**Stadt Mölln
Der Bürgermeister**

Mittelzentrum
Staatlich anerkannter
Kneippkurort

Stadthaus
Wasserkrüger Weg 16
23879 Mölln
Telefon 04542 803-0
Telefax 04542 5986
www.moelln.de
stadt@moelln.de

FB 1
Zentrale Steuerung und
Organisation
FD 1.1
Organisation und Service
SG 1.11 - Stadtarchiv
Petra Schaefer-Markos
Telefon 04542 803-154
petra.schaefer-markos@moelln.de
Zimmer-Nr. 117

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Hzgt. Lbg.
BLZ 230 527 50
Konto 5 004 500
IBAN: DE77 2305 2750 0005 0045 00
BIC: NOLADE21RZB

Raiffeisenbank
Südstormarn Mölln eG
BLZ 200 691 77
Konto 330 220 2
IBAN: DE35 2006 9177 0003 3022 02
BIC: GENODEF1GRS

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
Do. 15.00 – 18.00 Uhr
Sozialabteilung / Wohngeld
Dienstag geschlossen
Vollstreckungsbeamter:
Mo. – Fr. 7.30 – ca. 11.00 Uhr

Arbeitsbericht 2022

Allgemeines zur Archivgemeinschaft

Die Arbeit der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“, bestehend aus den beiden Städten Mölln und Ratzeburg und den vier beteiligten Ämtern Berkenthin, Breitenfelde, Lauenburgische Seen und Sandesneben-Nusse mit zusammen 72 Gemeinden wurde im Jahr 2022 fortgesetzt. Änderungen hinsichtlich der Beteiligten ergaben sich nicht.

Der Leiter der Archivgemeinschaft war **2022 1634 Arbeitsstunden** für die Archivgemeinschaft tätig.

Der Montag war in der Regel der Arbeit in den Amtsarchiven vorbehalten. Jeweils dienstags und donnerstags wurde das Stadtarchiv Mölln, mittwochs und freitags das Stadtarchiv Ratzeburg betreut. Für die Amtsarchive wurde halbjährlich ein Einsatzplan erstellt, der allen Beteiligten vorlag.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für die einzelnen Archive waren eingesetzt:

Amtsarchiv Berkenthin	Dr. Holger Kähning	120 Std.
Amtsarchiv Breitenfelde	Isa Ruthenberg	200 Std.
Amtsarchiv Lauenburgische Seen	Susanne Raben-Johns	34 Std.
Amtsarchiv Sandesneben-Nusse	Andrea Brückmann	-- Std.
Stadtarchiv Ratzeburg	Britta Schwartz	48 Std.

Archivgemeinschaft

Anlässlich des **Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus** am 27. Januar wurde im Kreismuseum in Ratzeburg eine Ausstellung der kommunalen Archive des Kreises Herzogtum Lauenburg gezeigt, in der die Archive Exponate zur Erforschung des Nationalsozialismus in der Region präsentieren konnten. Die Stadtarchive Mölln und Ratzeburg gaben im Rahmen dieses Ausstellungsprojektes Einblick in frühere Forschungsvorhaben.

Ebenfalls im Kreismuseum wurde in der Zeit vom 18. März bis 6. Juni eine **Ausstellung über frühe Berufsfotografie** im Herzogtum Lauenburg gezeigt. Zu sehen waren Aufnahmen von Fotografen, die sich seit dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts mit ihren Ateliers in unserem Kreis niedergelassen haben. Vor allem Recherchen in den Stadtarchiven Mölln und Ratzeburg haben bisher unbekannte

Einzelheiten zu den Biographien ans Licht gebracht. Beide Archive konnten die Ausstellung auch mit Exponaten unterstützen.

Die Mitarbeit an einem **Forschungsprojekt des AKENS** (Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein) zum Schicksal der **Kinder von Zwangsarbeiterinnen** während des Zweiten Weltkriegs wurde fortgesetzt. Ein erster Austausch der an diesem Projekt Beteiligten fand am 21. Mai in Neumünster statt.

Zu einem weiteren Arbeitstreffen lud die Archivgemeinschaft Nordkreis am 5. November in die Internationale Begegnungsstätte in Mölln ein. Rund 20 haupt- und ehrenamtlich an dem Projekt Beteiligte tauschten sich über die bisherigen Ergebnisse aus. Nach dem aktuellen Stand sind während des Zweiten Weltkriegs rund 1.900 Kinder von Zwangsarbeiterinnen in Schleswig-Holstein verstorben, die meisten im Säuglings- oder Kleinkindalter. Die für den Norden des Kreises Herzogtum Lauenburg erstellte Liste umfasst derzeit 112 Namen.

Am 6. Mai fand im Kreisarchiv ein „**Netzwerk-Treffen**“ der in den hauptamtlich besetzten Archiven des Kreises Herzogtum Lauenburg tätigen Archivarinnen und Archivare statt. Bei dieser Zusammenkunft stellte u. a. André Algarve die im Aufbau befindliche Beratungsstelle des Landesarchivs für die digitale Langzeitarchivierung vor. Zu einem zweiten Netzwerk-Treffen zur Erörterung aktueller Themen lud das Kreisarchiv am 7. Oktober in das Alte Kreishaus ein.

Der **Schleswig-Holsteinische Archivtag 2022** fand am 22. Juni in Rendsburg statt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt war die Übernahme und Langzeitarchivierung digitaler Daten. Dabei berichteten Vertreter des Landesarchivs Schleswig-Holstein über den Stand der Digitalen Archivierung und die Einführung von „Archinsys“ am Landesarchiv sowie über den Aufbau der Kommunalen Servicestelle für digitale Archivierung beim ITSHV. Eine Teilnahme am Archivtag war erstmalig auch per Livestream möglich.

Der Leiter der Archivgemeinschaft nahm am 22. und 23. November am **8. Norddeutschen Archivtag in Stralsund** teil, der unter dem Motto stand: „Kulturelles Erbe in der digitalen Welt“. Folgende Themen wurden in den einzelnen Sektionen erörtert: Digitalisierung und Erschließung, eGouvernement und digitale Archive, Kulturgutschutz als kooperative Aufgabe und Umgang mit einer Pandemie – Erfahrungen mit dem Corona-Virus.

Seit 2009 ist der Leiter der Archivgemeinschaft **Leiter des Redaktionsausschusses der „Lauenburgischen Heimat“**. Die Zeitschrift wird vom Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg herausgegeben und erscheint derzeit zweimal jährlich. In der Redaktion sind außerdem vertreten: Dr. Anke Mührenberg (Leiterin der Kreismuseen), Jana M. Schmidt (Kreisarchivarin) und Dr. Lukas Schaefer (Leiter der Archivgemeinschaft Schwarzenbek).

Berkenthin

2021 verstarb der Berkenthiner Ortschronist **Walter Koop**, der gemeinsam mit seiner Frau über Jahrzehnte mit erheblichem Aufwand und großer Sorgfalt eine umfangreiche ortsgeschichtliche Sammlung zusammengetragen hat. Diese Sammlung dürfte für die gegenwärtige und zukünftige Erforschung der Ortsgeschichte von erheblichem Wert sein. Daher bemüht sich das Amtsarchiv darum, diesen **Nachlass** zu übernehmen, um ihn der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es haben dazu erste Gespräche mit den Erben stattgefunden.

Eine **Dokumentation über die Sondermüll-Deponie Rondeshagen** (Groß Weeden) konnte in das Amtsarchiv übernommen werden.

Außerdem wurden dem Amtsarchiv aus privater Hand Geschäftsunterlagen der früheren **Kolonialwarenhandlung F. Bahnsen** angeboten. Neben diesem Geschäft existierte im Hause ebenfalls eine Niederlassung der Commerzbank Lübeck. Aus deren Geschäftsbetrieb stammen Unterlagen, die ebenfalls an das Archiv abgegeben wurden. Der überwiegende Teil der Unterlagen wurde in den Sammlungsbestand des Amtsarchivs übernommen.

Umfangreiche Neuzugänge (rund fünf Regalmeter Akten) erhielt das Amtsarchiv aus der **Gemeinde Bliestorf**. Die Akten aus dem Nachlass des früheren Bürgermeisters Karl-Heinz Hinz kamen im Oktober ins Archiv, wo sie anschließend bewertet und verzeichnet wurden.

Am 18. Juli wurden die nach Fristablauf Archivgut gewordenen **Standesamtsunterlagen** in das Archiv übernommen.

Die in das Amtsarchiv übernommenen Unterlagen wurden durch Dr. Holger Kähning weiterbearbeitet (Reinigung, Entfernung der Metallteile, Neuverpackung, Beschriftung). Auch diverse Neuzugänge aus den Gemeinden des Amtes wurden im vergangenen Jahr in den Archivbestand eingegliedert.

Dr. Kähning war darüber hinaus mit der Bearbeitung privater und institutioneller Anfragen befasst. Hierbei ging es vor allem um Klärung von Erbansprüchen und genealogische Forschung. Dr. Kähning konnte außerdem die Arbeiten zur Erstellung eines Wappens für die Gemeinde Düchelsdorf abschließen und die Recherchen zu einer Ortschronik der Gemeinde Berkenthin unterstützen.

Am 30. April luden die Amtsarchive Berkenthin und Sandesneben- Nüsse zu einer **Radtour zu archäologischen Denkmälern** (Bodendenkmälern) der Vor- und Frühgeschichte im Raum Sandesneben – Linau – Wentorf ein.

Vor allem im Schutz der hier befindlichen Wälder sind zahlreiche Relikte früherer Zeiten im Boden erhalten geblieben, die gut zu erkennen sind. Zeitlich sind sie von der Mittleren Steinzeit über die Bronzezeit bis hin zu mittelalterlichen Relikten zu datieren. Erhalten sind Gräber der Bronzezeit, ein frühgeschichtlicher Burgwall, die Plätze mittelalterlicher Burgen und die Reste eines frühgeschichtlichen Kirchsteiges.

Während der Exkursion, die von Dr. Holger Kähning und Amtsarchivar Christian Lopau geleitet wurde, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch etwas über die Geschichte der Archäologie und ihre Ausgrabungsmethoden bei uns im Lande. Alles dies ist eingebettet in eine Landschaft, die in der letzten Eiszeit so überformt wurde, wie wir sie heute erleben.

Breitenfelde

Für das Amtsarchiv Breitenfelde war bis zur Mitte des Jahres Frau Isa Ruthenberg tätig. Frau Ruthenberg hatte ihre Tätigkeit zum 1. Juli 2021 angetreten, um die Archivbestände des Amtes Breitenfelde und der zum Amt gehörenden Gemeinden auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Die bereits verzeichneten Akten wurden dabei überprüft, soweit erforderlich von Metallteilen befreit, neu geheftet und beschriftet. Die unverzeichneten Unterlagen wurden in die Bestände eingearbeitet und anschließend die Findbücher aktualisiert.

Nach Abschluss dieser Tätigkeiten wurde der Aktenbestand der Amtsverwaltung bearbeitet. Ein Findbuch für diesen Bestand lag bereits vor. Die Akten mussten allerdings noch von Metallteilen befreit, neu geheftet und beschriftet werden.

Insgesamt mussten beispielsweise rund 71.600 Heftklammern aus den Akten entfernt werden.

Das Projekt konnte fristgerecht abgeschlossen werden. Dem Amtsausschuss wurde am 13. Oktober ein Sachstandsbericht dazu erstattet.

Aus Anlass des **125-jährigen Bestehens des Schützenvereins Breitenfelde** wurde auf einer Versammlung des Vereins ein Vortrag gehalten, der die Vereinsgründung in den historischen Kontext setzte (5. September).

Lauenburgische Seen

Umfangreichere Übernahmen von Archivgut sind im Jahr 2022 nicht erfolgt. Kleinere Abgaben wurden in die vorhandenen Bestände eingearbeitet.

Ein neuer Bestand „Amt Lauenburgische Seen“ für laufende Übernahmen aus der Amtsverwaltung wurde angelegt.

Im Berichtszeitraum erreichten das Amtsarchiv 23 Anfragen, der überwiegende Teil zu Nachlassangelegenheiten und genealogischen Forschungen.

Angelehnt an einen Vortrag bei der VHS Ratzeburg wurde in Zusammenarbeit mit Frau Susanna Helmert von der Unteren Denkmalpflegebehörde des Kreises am 20. August eine **Fahrradtour** von Ratzeburg aus durch einen Teil des Amtsgebiets angeboten. Dabei wurden Relikte der napoleonischen Zeit erkundet. Die Tour, die

am Ratzeburger Rathaus startete, führte über Ziethen und den Garrensee nach Salem.

Zur Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bäk hielt der Amtsarchivar am 9. Dezember einen **Vortrag über Weihnachtsbräuche im Lauenburgischen**.

Außerdem wurde eine Archivübersicht erstellt, die knapp Auskunft über die Situation des Archivs und über seine Bestände gibt.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden für das Amtsarchiv **23 Nutzungen** registriert, vorwiegend Anfragen, die schriftlich (per E-Mail oder Post) das Archiv erreichten. Eine Nutzung von Archivgut vor Ort kommt nur in Ausnahmefällen vor. Der überwiegende Teil der Nutzungen bezieht sich auf Nachlassangelegenheiten und genealogische Fragen. Genutzt werden vor allem die standesamtlichen Aufzeichnungen und die archivierten Meldeunterlagen.

Mölln

Hinsichtlich der **Organisationstruktur** ergab sich zum 1. November 2022 eine Änderung: Das Sachgebiet 1.11 (Stadtarchiv und Stadtbildstelle) wurde dem Fachdienst 1.1. (Organisation und Service) im Fachbereich Zentrale Steuerung und Organisation zugeordnet. Das Sachgebiet hatte bis dahin dem Fachbereich 6 (Schule, Sport und Kultur) angehört.

Am 14. Mai fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg eine **Fahrradtour in den Norden Möllns** statt. Die dreistündige Tour war mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht. Sie führte durch das Doktorhofgebiet an der Jugendherberge vorbei und am Kanal entlang zur früheren Ziegelei und dann durch das Pirschbachtal nach Marienwohldede und weiter bis nach Fredeburg. Von dort ging es auf historischen Wegen zurück nach Mölln.

Im Laufe des Jahres wurden drei **Führungen über den Alten Friedhof** am Gudower Weg angeboten. Eine öffentliche Führung am 13. August, eine weitere in Zusammenarbeit mit der Möllner Bezirksgruppe des Heimatbundes und Geschichtsvereins am 18. Mai und schließlich eine weitere Führung am 7. September für die in Mölln tagenden hauptamtlichen Friedhofsverwalter.

Am 25. August wurde für rund 60 Bewohnerinnen und Bewohner des Augustinums ein **Vortrag** über die Auswirkungen der **Cholera-Epidemie im 19. Jahrhundert** auf das Herzogtum Lauenburg gehalten.

Vorbereitet wurde ein **Vortrag** über „**Die Möllner Hauptstraße im Wandel der Zeit**“. Dabei geht es in erster Linie um die Bemühungen seit den 1950er Jahren, eine Verkehrsberuhigung für die Innenstadt zu erreichen. Ein Termin für die Präsentation der Ergebnisse steht noch nicht fest.

Auf Einladung der VHS in Trittau hielt der Archivar am 2. November in der Wassermühle in Trittau. einen Vortrag über den Möllner **Schriftsteller Ernst Behrends und sein literarisches Schaffen.**

Vor der Corona-Pandemie gehörten die **Weiterbildungsangebote für die Gästeführerinnen und Gästeführer** der Stadt zu den festen Terminen des Stadtarchivs. Am 25. Oktober wurden die Reihe der Fortbildungen wieder aufgenommen mit einem Vortrag über die Auswirkungen von Epidemien („Lepra, Pest und Cholera“) mit besonderem Blick auf die Region.

Am Wochenende vom 6. bis 8. Mai wurde die restaurierte **Scherer-Bünting-Orgel** der Nicolai-Kirche nach über zweijähriger Bauzeit wieder eingeweiht. Das Festprogramm umfasste auch zahlreiche Vorträge zur Geschichte der Orgel, dem historischen Kontext ihrer Entstehung und zu Aspekten ihrer Sanierung.

In Vorbereitung des **30. Jahrestages der Möllner Brandanschläge** vom 23. November 1992 wurde eine Aufstellung der im Stadtarchiv Mölln zu diesem Ereignis und seinen Folgen archivierten Akten und Dokumente erstellt. Von Herrn Martin Stein, der viele Jahre für die „Lübecker Nachrichten“ tätig war, konnten für das Fotoarchiv zahlreiche Aufnahmen zu den Ereignissen übernommen werden.

Es wurde ein **Orientierungsplan** für das Stadtarchiv erstellt, der im Fall der Abwesenheit des Stadtarchivars für eine Vertretung das Auffinden von Unterlagen erleichtern soll. Dazu gehört auch ein **Verzeichnis der Bestände des Stadtarchivs.**

Die vom Sanierungsträger 2020 übernommenen **Akten zur Stadtsanierung**, die als nicht archivwürdig bewertet worden waren, wurden ausgesondert und vernichtet. Der in den Kellerräumen dadurch freigewordene Regalplatz wurde für die Aufstellung statischer Unterlagen genutzt, die aus dem Bauamt stammen und bislang in den Räumen des Stadtarchivs gelagert waren.

Durch diese Maßnahme standen im Magazinbereich 18 Regalmeter zur **Aufnahme von Standesamtsunterlagen** zur Verfügung, die schon seit 2009 Archivgut sind, aber in den Räumen des Standesamtes verblieben waren. Im April konnten diese Unterlagen (Personenstandsregister und Sammelakten) endlich auch räumlich in das Archiv übernommen werden.

Der **ältere Bestand der Kirchenakten**, der sich seit dem Frühjahr 2019 zur Neuverpackung im Kirchenkreisarchiv Lübeck-Lauenburg in Lübeck befunden hatte, wurde am 31. Mai wieder in das Stadtarchiv Mölln zurücktransportiert.

Aus privater Hand wurden dem Stadtarchiv Dokumente aus dem **Nachlass** von Sophie Helene Karoline Elisabeth („**Sonny**“) **Bestmann** (1893 in Mölln - 1987 in Norderstedt) zur Verfügung gestellt. Der Nachlass umfasst vor allem Briefe und Postkarten sowie Fotos aus dem Zeit von 1909 bis 1920.

Ein **Ölgemälde** des früheren Bürgermeisters Rudolf M. Michelsen (Stadtansicht von Mölln) wurde 18. August der Stadt übergeben. Das Bild stammt aus dem Besitz von Detlev Michelsen, dem Sohn des ehemaligen Bürgermeisters und Bürgervorstehers.

Nach der durch Corona bedingten Pause konnte eine Zusammenarbeit mit den Schulen wiederaufgenommen werden. Ab September beteiligte sich ein Wahlpflichtkurs (9. Klasse) des Marion-Dönhoff-Gymnasiums am **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten**. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs lautet „Mehr als ein Dach über dem Kopf. **Wohnen hat Geschichte**“. Die rund 20 Schülerinnen und Schüler wählten sich nach einer Vorstellung möglicher Fragestellungen ihre Themen für Einzel- oder Gruppenarbeiten. U. a. wird das Leben der Flüchtlinge nach 1945, das Wohnen im Alter am Beispiel des Heinrich-Langhans-Stiftes oder die Wohnsituation der sogenannten „Gastarbeiter“ in den 1960er und 1970er Jahren untersucht. Abgabeschluss für die Arbeiten ist der Februar 2023.

Insgesamt konnten im Stadtarchiv Mölln im Jahr 2022 **213 Nutzungen registriert** werden (2021: 273, 2020: 259, 2019: 215). Rund ein Drittel der Nutzungen (70) erfolgte durch die eigene Verwaltung, andere Behörden oder aus beruflichen Gründen (Rechtsanwälte, Nachlasspfleger, Erbenermittler). Hinzu kamen 21 Nutzungen für wissenschaftliche und ebenso viel für schulische Zwecke.

Vor Ort nutzten 48 Personen das Archiv, davon 18 Schülerinnen und Schüler sowie 14 Kolleginnen und Kollegen aus der eigenen Verwaltung.

Neu erschienen ist 2022 der **Tagungsband „Wind- und Wassermühlen in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg“** (Hrsg. Oliver Auge / Carsten Walczok). Der Band enthält auch einen Beitrag des Stadtarchivars über die Möllner Wassermühle.

Bei der Mitgliederversammlung des **Freundeskreises Karlheinz Goedtke** am 20. Oktober wurde der Stadtarchivar als Vertreter der Stadt in den Vorstand des Freundeskreises gewählt.

Der Archivar arbeitet außerdem im **Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde Mölln** mit.

Ratzeburg

Seit Anfang Oktober ist Frau Britta Schwartz mit fünf Wochenstunden im Stadtarchiv beschäftigt. Das erste umfangreiche Projekt war die **Neuverpackung des ältesten Archivbestandes**.

Im Rahmen der Dienstagsvorträge fand am 22. Februar im Ratssaal des Ratzeburger Rathauses ein **Vortrag über die Napoleonische Zeit** im Herzogtum Lauenburg statt.

Angelehnt an dieses Thema wurde in Zusammenarbeit mit Frau Susanna Helmert von der Unteren Denkmalpflegebehörde des Kreises am 20. August eine **Fahrradtour** angeboten. Rundum Ratzeburg wurden Relikte der napoleonischen Zeit erkundet. Die Tour, die am Ratzeburger Rathaus startete, führte über Ziethen und den Garrensee nach Salem.

Bei der Frühjahrsversammlung der Ratzeburger Bezirksgruppe des **Heimatbund und Geschichtsvereins** am 6. Mai erinnerte der Stadtarchivar in einem kurzen **Vortrag** an die **Gründung der Ratzeburger Bezirksgruppe** vor 75 Jahren und das jahrzehntelange verdienstvolle Wirken von Lothar Roeßler für den Verein.

Ein weitere geführte **Jogging-Tour** startete am 23. Mai. Thema der rund neun Kilometer langen Runde durch die Stadt waren „**Parks und Gärten**“. Die Anlage von Landschaftsgärten im 18. Jahrhundert kam dabei ebenso zur Sprache wie die Nutzung von Kleingärten nach dem Ersten Weltkrieg, die Durchführung von Blumenschmuck-Wettbewerben in den 1960er Jahren oder der Bau des Kurparks Anfang der 1970er Jahre.

Eine zweite **Jogging-Tour** am 12. September stand unter dem **Motto „Es brennt!“** – Hier ging es um die Geschichte des Brandschutzes und der Freiwilligen Feuerwehr. Auch spektakuläre Brände in der Stadtgeschichte wurden thematisiert.

Im Zuge der Sanierung des **Domhofs** wird auch ein neues **Leit- und Informationssystem** für diesen Teil der Insel erstellt. Das Stadtarchiv war durch die Erstellung von Texten zur Geschichte des Domhofs und zu einzelnen Gebäuden an diesem Projekt beteiligt.

Die **Reihe „Archivale des Monats“** auf der Internetseite der Stadt wurde fortgesetzt (Themen: Veranstaltungsplakat 1949, Das Denkmal im Hundebusch – Erinnerungen an den Dt.-frz. Krieg 1870/71 / Bau des Königsdamms / Kleingärten / Gaststätten und Ausflugslokale / Richtfest für das Aqua Siwa).

Am 12. Januar wurden die nach Fristablauf Archivgut gewordenen **Standesamtsunterlagen** in das Archiv übernommen.

Das Stadtarchiv Ratzeburg verfügt über einen umfangreichen Bestand an **Literatur über Ernst Barlach** und sein künstlerisches Schaffen. Dieser Bibliotheksbestand konnte durch eine größere Abgabe von Büchern aus dem Besitz von Herrn Propst i. R. Peter Godzik erweitert werden.

Bei einer **Durchsicht der Archivbibliothek** wurden Bücher und Broschüren ausgesondert, die von ihrem Inhalt keinen Bezug zu Ratzeburg oder den umliegenden Regionen besaßen und von denen auch in Zukunft nicht zu erwarten war, dass von Seiten der Archivnutzerinnen und –nutzer Nachfrage danach bestehen wird. Soweit es sinnvoll erschien, wurden diese Publikationen anderen Archiven oder Bibliotheken angeboten.

Der Lokalteil der „Lübecker Nachrichten“ für den Kreis Herzogtum Lauenburg (Jahrgang 2021/22) wurde eingebunden.

Auf Einladung der Domkirchengemeinde nahm der Stadtarchivar am 25. April an einem **Treffen der Domführer** teil, um auf Fragen zu antworten, die sich für die Domführer im Rahmen ihrer Tätigkeit ergeben haben.

Der **Beirat der Hans-Jürgen Wohlfahrt-Stiftung** kam am 22. August in den Räumen des Stadtarchivs zusammen.

Aus einem privaten Nachlass wurden dem Stadtarchiv Aufzeichnungen der **Schriftstellerin Trude Wehe** angeboten, die zwischen 1957 und 1965 in Bäk und Einhaus gelebt hat. Die Abgabe von Unterlagen gab Anlass zu einer Beschäftigung mit der Biographie und dem literarischen Schaffen der Autorin. Antiquarisch wurden mehrere Bücher für die Bibliothek des Stadtarchivs angeschafft.

Insgesamt konnten im Stadtarchiv Ratzeburg im Jahr 2022 **144 Nutzungen registriert** werden (2021: 188, 2020: 182, 2019: 92). Über ein Drittel der Nutzungen (51) erfolgte durch die eigene Verwaltung, andere Behörden oder aus beruflichen Gründen (Rechtsanwälte, Nachlasspfleger, Erbenermittler). Hinzu kamen 21 Nutzungen für wissenschaftliche Zwecke. Vor Ort nutzten 16 Personen das Archiv.

Sandesneben- Nüsse

Am 11. März fand in der Pfarrscheune in Nüsse eine **Veranstaltung** statt, die sich **vergessenen Opfern des Nationalsozialismus** widmete.

Zur Weihnachtsfeier der Gemeinde Lankau hielt der Amtsarchivar am 11. Dezember einen **Vortrag über Weihnachtsbräuche im Lauenburgischen**.

Am 24. Januar wurden die nach Fristablauf Archivgut gewordenen **Standesamtsunterlagen** in das Archiv übernommen. Für die in das Amtsarchiv übernommenen **Sammelakten** der Standesämter wurde eine Aufstellung erstellt.

Aus Privatbesitz wurde am 7. Februar ein **Protokollbuch der Armenkommission** der Vogtei Mannhagen an das Amtsarchiv abgegeben. Auch ein Bild aus der Familie des Heimatforschers Hans Funck gelangte aus dem Besitz seiner Familie in das Archiv.

Ebenfalls aus Privatbesitz wurden familiengeschichtliche Unterlagen an das Amtsarchiv abgegeben. Zusammengestellt wurden die Unterlagen von Frau Ingeborg Godehus, die sich jahrzehntelang mit Genealogie beschäftigt hatte.

Die **Findbücher der Gemeinde Kühsen** wurden überarbeitet und aktualisiert.

Eine Neufassung erhielt das Findbuch des Amtes Sandesneben (Bestand I). Die Bestände Lankau I, Grinau II und Poggensee II erhielten Ergänzungen, die bewertet und verzeichnet wurden.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden für das Amtsarchiv **49 Nutzungen** registriert, vorwiegend Anfragen, die schriftlich (per E-Mail oder Post) das Archiv erreichten. Eine Nutzung von Archivgut vor Ort kommt in Ausnahmefällen vor. Der überwiegende Teil der Nutzungen bezieht sich auf Nachlassangelegenheiten und genealogische Fragen. Genutzt werden vor allem die standesamtlichen Aufzeichnungen und die archivierten Meldeunterlagen.

Jahresrechnung 2022

1. Arbeitsaufteilung

Die Aufzeichnungen über die Arbeitszeit wurden nach geleisteten Arbeitsstunden geführt. Insgesamt wurden im Jahr 2022 für die Archivgemeinschaft **1634 Arbeitsstunden** geleistet. Nach den Arbeitsaufzeichnungen des Archivars ergibt sich folgende Aufteilung:

Archiv	Geleistete Stunden	Anteil in %	Soll (%)
Mölln/Breitenfelde	790	48,35	50
Ratzeburg	551,5	33,75	29
Lauenburgische Seen	119	7,28	11
Sandesneben/Nusse	127,75	7,82	7
Berkenthin	45,75	2,8	3
	1634	100	100

2. Kosten der Archivgemeinschaft

Nach § 12 des Vertrags über die Archivgemeinschaft haben sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Kosten der Vergütung sowie die gemeinsamen Kosten der Archivgemeinschaft im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitsaufteilung zu tragen.

Folgende gemeinsame Kosten fielen im Jahr 2022 an:

Vergütung	89.199,38 €
Dienstreisen im Interesse der Archivgemeinschaft (inkl. Tagungsgebühr)	122,40 €
Fernsprechkosten (Dienst-Handy)	303,70 €
Summe	89.625,48 €

3. Aufteilung der gemeinsamen Kosten auf die Beteiligten

Archiv	Anteil in %	Anteil in €
Mölln/Breitenfelde	48,35	43.333,92 €

Ratzeburg	33,75	30.248,60 €
Lauenburgische Seen	7,28	6.524,74 €
Sandesneben / Nusse	7,82	7.008,71 €
Berkenthin	2,8	2.509,51 €
Summe	100	89.625,48 €

4. Kosten für Dienstfahrten

Nach § 8 des Vertrags über die Archivgemeinschaft werden die Dienstfahrten, die ausschließlich im Interesse einer der Vereinbarungsparteien liegen, von der jeweils veranlassenden Partei getragen. Nach dem Fahrtenbuch des Leiters der Archivgemeinschaft ergaben sich folgende Kosten für Dienstfahrten.

Archiv	Gefahrene Kilometer	Gezahlte Erstattung
Mölln/Breitenfelde	--	-- €
Ratzeburg	250	93,00 €
Lauenburgische Seen	89	35,60 €
Sandesneben/Nusse	620	210,20 €
Berkenthin	411	147,90 €
Summe	1370	486,70 €

5. Kostenanteile der einzelnen Beteiligten

Archiv	Ratzeburg	Lauenburgische Seen	Sandesneben/ Nusse	Berkenthin
Kosten aus 3.	30.248,60 €	6.524,74 €	7.008,71 €	2.509,51 €
Kosten aus 4.	93,00 €	35,60 €	210,20 €	147,90 €
Summe	30.341,60 €	6.560,34 €	7.218,91 €	2.657,41 €
Vorauszahlung im Jahr 2022	25.810,00 €	9.790,00 €	6.230,00 €	2.670,00 €
Guthaben		3.229,66 €	€	12,59 €
Nachzahlung	4.531,60 €		988,91 €	

Die ermittelten Guthaben bzw. Nachzahlungen werden aus buchungstechnischen Gründen nicht mit den Vorauszahlungen verrechnet und sind daher zu überweisen bzw. zu erstatten.



Schäper

Bürgermeister